

miteinander

Pfarreien am Bieberer Berg



Gesegnete
Weihnachten

und ein
friedliches neues

Jahr 2024

Eine gesegnete Adventszeit, frohe und besinnliche Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder der Pfarreien am Bieberer Berg!

Diese Ausgabe des „miteinander“ erscheint zum Beginn der Adventszeit. Für viele Menschen ist es eine besondere Zeit, denn Straßen und Fenster sind hell erleuchtet, schön geschmückt. Es breitet sich eine kuschelig-warme, heimelige Atmosphäre aus. Weihnachtsmärkte locken und verbreiten leckeren Duft von heißem Glühwein und Anisbonbons. Auch die Geschäfte und Supermärkte warten auf mit Süßigkeiten, Gebäck, Stollen und Schokolade. Die Adventszeit, wie wir sie um uns herum erleben – und, um ehrlich zu sein, wie wir sie auch mögen –, steht dabei in krassem Kontrast zu dem, wie der Advent in unserer Kirche gefeiert wird.

Wir sehen dies schon an der liturgischen Farbe des Advents: Lila. Sie ist die Farbe der Buße, des Fastens, der Umkehr. Und das kommt nicht von ungefähr. Früher war die Zeit vor Weihnachten tatsächlich, wie die Zeit vor Ostern, eine Fastenzeit, um sich auf die Geburt von Jesus, auf die Feier des Weihnachtsfestes vorzubereiten. Ausgiebig schlemmen, leckere

Gebäck verputzen, Punsch und Glühwein genießen, das war erst an Weihnachten wieder erlaubt. Einst begann diese adventliche Fastenzeit nach St. Martin, später wurde sie auf die vier Adventssonntage verkürzt. Geblieben sind also die Farbe – und die Texte, die wir in den Gottesdiensten hören.

Auch sie stehen in Kontrast zu dem, wie uns die Adventszeit in unserem Alltag begegnet. Diese Lesungstexte haben fast schon apokalyptische Qualität. So schreibt der Apostel Petrus: „Der Tag des Herrn wird aber kommen wie ein Dieb. Dann werden die Himmel mit Geprassel vergehen, die Elemente sich in Feuer auflösen und die Erde und die Werke auf ihr wird man nicht mehr finden.“ (2 Petr 3, 10) Und weiter: „An jenem Tag werden die Himmel in Flammen aufgehen und die Elemente im Feuer zerschmelzen.“ (2 Petr 3,12).

Auch Petrus verweist auf die Umkehr der Menschen, um nicht gerichtet zu werden. Wie dieses Beispiel zeigt, sind die

adventlichen Texte alles andere als kuschelig-heimelig. Oder anders gesagt, diese Texte weisen darauf hin, dass etwas im Umbruch ist, dass etwas Neues bevorsteht, quasi die Welt auf den Kopf gestellt wird.

Für viele in unserer Pfarrgruppe fühlt es sich gerade ähnlich an. Und das nicht nur wegen der aktuellen politischen Weltlage, den traurigen und beängstigenden Nachrichten. Auch in unserer Kirche ist vieles im Umbruch. Große Veränderungen stehen an und viele fragen sich, wie geht es weiter? Was erwartet uns? Wie wird unser Gemeindeleben weitergehen? Wird es das überhaupt? Auch wenn dies natürlich nicht solch apokalyptische Dimensionen sind, wie sie die Lesungstexte präsentieren oder sie sich in der Welt zeigen, können wir die Sorgen, Unsicherheiten und das Gefühl, ein Stück Heimat zu verlieren, nachvollziehen. Uns geht es da wie Ihnen. Offen und ehrlich müssen wir sagen, auch wir kennen nicht jedes Detail, wie es ab 01. Januar weitergeht.

Feststeht, dass zum Jahresende die bisherigen Gremien, also die Pfarrgemeinderäte und die Verwaltungsräte unserer beider Pfarreien, ihre Funktion verlieren werden. Genauso wie in allen anderen Pfarreien Offenbachs. Ab 01. Januar 2024 gibt es dann die neue katholische Pfarrei „St. Franziskus“, in der es auch weiterhin Orte gibt, an denen Gemeindeleben stattfindet. Grundsätzlich sind das die früheren Pfarreien, die dann Ge-

meinden heißen. Das Leben rund um den Kirchturm von St. Nikolaus und an den Standorten St. Hildegard und Hl. Dreifaltigkeit wird es also weiterhin geben. ►

NAVIGATOR

Dezember

- 03. Erster Advent**
 - 06. Nikolaustag**
 - 10. Zweiter Advent**
 - 17. Dritter Advent**
 - 24. Vierter Advent/Hl. Abend**
 - 25. Erster Weihnachtstag**
 - 26. Zweiter Weihnachtstag**
-

Januar

- 01. Neujahrstag**
 - 06. Heilige Drei Könige**
-

Februar

- 12. Rosenmontag**
- 13. Faschingsdienstag**
- 14. Aschermittwoch**



Auch da bieten die adventlichen Texte eine Parallele. Denn sie prophezeien nicht nur Bilder des Weltuntergangs, sondern sind auch geprägt von einer ganz tiefen Hoffnung, dass uns ein Retter, ein Heiland verheißen ist, dass, salopp gesagt, alles gut werden wird. Genau aus diesem Grund zünden wir jeden Adventssonntag eine weitere Kerze auf dem Adventskranz an. Es wird langsam heller, von Sonntag zu Sonntag, die Dunkelheit verschwindet mehr und mehr.

Als Christinnen und Christen dürfen wir darauf vertrauen, dass Gottes Geist uns und diese Kirche leitet und führt, inspiriert und ermutigt. Dabei sollten wir uns immer bewusst machen, dass die Kirche am Ende keine Struktur, keine Hierarchie, kein Gremium, nicht Mainz oder Rom ist, sondern wir alle, jede und jeder von uns. Wir sind und bilden diese Kirche – oder wie es im Korintherbrief heißt: „Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen

Leib bilden: So ist es auch mit Christus.“ (1. Kor 12, 14) Wir alle sind durch unsere Taufe dazu berufen, uns einzubringen, mitzugestalten – mit den je eigenen Talenten, die uns geschenkt sind.

Auch wenn die bisherigen Gremien Ende des Jahres ihr offizielles Mandat verlieren, so bedeutet das also nicht, dass unser Gemeindeleben erlischt. Diejenigen, die in den Gremien in den letzten Jahren aktiv gewesen sind, wollen dies auch bis zur Neuwahl im Frühjahr tun und so garantieren, dass es weitergeht. Einiges wird sich vielleicht ändern und angepasst werden müssen, aber an den meisten Stellen geht es weiter wie bisher. Das ist unser Ziel. Sie können uns dabei unterstützen, indem Sie dabei bleiben, sich einbringen, sich engagieren oder vielleicht sogar etwas neu ins Leben rufen, um unser Gemeindeleben am Bieberer Berg zu bereichern.

Mit diesen hoffnungsfrohen Aussichten wünschen wir Ihnen und allen, die Ihnen am Herzen liegen – auch im Namen des Hauptamtlichenteams – eine gesegnete Adventszeit, frohe und besinnliche Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr. Möge Sie Gottes Segen begleiten. ■

Ihr
Pfarrgemeinderatsvorstand

Winfried Heberer
Dr. Sven Herget
Sylvia Strauß
Christine Wiljotti-Göbel

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefs „miteinander“, liebe Schwestern und Brüder!

Seit meinem Abschied vom Bieberer Berg sind schon einige Monate vergangen. Ich möchte mich jetzt bei Ihnen melden und kurz zurückblicken. Sie haben mir einen sehr schönen Abschiedsgottesdienst geschenkt, mit vielen lieben Worten, Wünschen und Geschenken. Ihre zahlreiche Anwesenheit, Gebete und Worte der Dankbarkeit haben mich sehr berührt. Erst nach dem Umzug und Urlaub konnte ich ruhig zurückblicken. Eine sehr große Hilfe dazu war mir das geschenkte Fotoalbum aus den gemeinsamen 18 Jahren. Ein wunderschönes, einmaliges Werk. Dafür allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön. Vielen Dank auch allen, die Geld für das E-Fahrrad gespendet haben. Ich bin leider noch nicht dazugekommen mir ein entsprechendes Rad auszusuchen und zu kaufen. Wenn es so weit ist sende ich dann ein Foto. Noch einmal vielen herzlichen Dank.

Ich habe hier in Alsfeld angefangen und ein anderes Gesicht der Kirche, einer Kirche in der Diaspora, kennengelernt. Mit 12 Kirchen, 2 Seniorenheimen und Krankenhaus, vielen Mitarbeitern vor Ort und

in den Dörfern ist jetzt meine seelsorgliche Tätigkeit etwas anders als am Bieberer Berg. Ich versuche auch hier mit den Menschen zu beten, zu feiern und in den nicht einfachen Zeiten für unsere Kirche Mut, Hoffnung und Vertrauen auf Gottes Liebe und Begleitung zu vermitteln.

Für die Advent- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen allen viel Hoffnung und Zuversicht. Die Geburt Jesu hat die damalige Welt innerlich verändert und später auch – durch das Wirken der Christen – äußerlich. Der Ort, das Land, wo Jesus geboren wurde, um die Welt zu erlösen und ihr Frieden zu schenken, kennt leider zurzeit weder Freiheit noch Frieden. Möge aber das Licht, das von dem Kind in der Krippe kommt, Ihnen den innerlichen Frieden schenken und den Mut, für den Frieden im Kleinen zu sorgen.

Ich wünsche Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten. Legen Sie die Lasten und Sorgen des alten Jahres ab und beginnen Sie mit Hoffnung das neue Jahr 2024.



**Monsignore
Jozef Madloch**

Ihr Jozef Madloch

Vorwort Pfarrgemeinde- vorstand



02

Editorial und Grußwort

- 02 Editorial PGR-Vorstand
- 05 Grußwort Jozef Madloch

Thema und Impuls

- 08 Die Weihnachtsgeschichte
- 10 Brief Bischof Kohlgraf
- 13 Ein Neujahrsegen
- 14 Ökologie und Nachhaltigkeit:
Schreiben des Papstes Franziskus

Advent Weihnachten Neujahr

46

Gemeindeleben

- 18 Kindertagesstätte St. Nikolaus
- 21 Dreikönigssingen 2024
- 24 Katholische Jugend Bieber
- 30 Erntedankfest
- 32 Verabschiedung
Andreas Kaufer-Moreth
- 38 Allerheiligen–Allerseelen
- 40 Pastoraler Weg in Offenbach:
Die Pfarrei St. Franziskus

Informationen

- 40 Informationen

Gottesdienste

- 43 Gottesdienste und Regularien

Dreikönigssingen 2024



SEGEN * BRINGEN
SEGEN SEIN

21

Kasualien

44 Kasualien

Kollekten und Caritas

45 Kollekten

46 Missionskreis

Termine

46 Regelmäßige Termine

48 Termine Dezember

52 Weihnachtsaktion Adveniat

54 Heiligabend–Neujahr

58 Termine Dezember–Februar

Ansprechpartner von A–Z

60 So bleiben Sie mit den Gruppen und Kreisen in Kontakt.

Kontakte der Pfarreien

62 So bleiben Sie mit den Haupt- und Ehrenamtlichen in Kontakt.

Impressum

63 Das nächste „miteinander“ erscheint am 10.02.2024 und läuft bis zum 24.03.2024.

Redaktionsschluss:

Donnerstag, der 18.01.2024.

Die Weihnachtsgeschichte

Die Weihnachtsgeschichte kann entweder von einer Person gelesen werden, oder aber von (bis zu) drei Personen

A

B

C

A Jesus Christus ist der Sohn Gottes, der Heiland der Welt. Wir hören den Bericht von seiner Geburt, wie er aufgezeichnet ist im Lukasevangelium im 2. Kapitel:

B Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth; in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

C Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

B Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

C Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

B Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

A Lässt uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

B Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

C Preis, Lob und Ehre sei dem dreieinigen Gott, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Lukas 2, 1-20



Ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2024

Liebe Geschwister im Glauben,

Ihnen wünsche ich ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest 2023 und ein gutes Jahr 2024 unter dem Schutz und Segen Gottes!

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“ (Lk 2,14) werden uns auch in diesem Jahr die Engel auf den Feldern von Bethlehem singen, und wir werden in unseren Gottesdiensten in dieses Lied einstimmen. „Friede auf Erden“, er ist so weit entfernt. Wir blicken heute in viele Regionen unserer Erde und erschrecken vor der Gewalt und dem Leid, das Menschen sich zufügen. Immer noch herrscht Krieg in der Ukraine, Menschen im Heiligen Land haben im Jahr 2023 unbeschreiblichen Terror erlebt, viele andere Kriegsherde werden übersehen. Und ich schaue auf unser Land, in dem auf den ersten Blick



Bischof Peter Kohlgraf

Frieden herrscht. Spaltungen durchziehen die Gesellschaft, gegenseitiges Vertrauen schwindet, Denken und Sprache werden gewalttätiger und selbst in der Kirche herrschen nicht selten Misstrauen und Unstimmigkeiten. Viele Menschen

kennen auch im persönlichen Umfeld das friedlose Herz, Verletzungen in Gedanken, Worten und Werken. Auch in diesem Jahr mag vielleicht die Frage aufkommen, ob Weihnachten nicht Kitsch ist angesichts dieser Realitäten und ob wir als Christinnen und Christen auch durch unsere Gottesdienste nicht einen nur schwer erträglichen Zuckerguss über diese Welt gießen, der nach wenigen

Tagen des Vergessens umso widersinniger zu sein scheint. Die Menschwerdung des Sohnes Gottes in unserer Welt ist wohl kein Zuckerguss, weder gestern noch heute. Wir sprechen von ihm als Erlöser. Er kommt in eine unheile Welt, in der Menschen sich Gewalt antun und die

von Gott so gut geschaffene Welt in einen Ort verwandeln, den wir Tag für Tag erleben. Die Sehnsucht nach Frieden auf Erden verdrängt die Wirklichkeit nicht, aber sie traut Gott zu, Schritt für Schritt Veränderungen zu ermöglichen.

Die Logik von Gewalt und Hass haben in dieser Glaubenshaltung nicht das letzte Wort. Erlösung ist dabei kein Zauberwerkstück, mit dessen Hilfe Gott das Leid einfach wegwischt. Das erhoffen sich glaubende Menschen für das Ende der Zeiten. Gegenwärtig werden wir jedoch in die Verantwortung genommen, die mühsamen und kleinen Schritte zum Frieden und zu einer neuen Welt mitzugehen und zu gestalten. Erlösung beginnt im Inneren des Menschen. Sein Herz, sein Verstand, sein Denken und Handeln soll verändert werden – nicht aus eigener Kraft, sondern aus der inneren Verwandlung durch Gottes Geist: „Wie ergreife ich den Frieden, der mit dem Kommen Gottes zu den Menschen kam? Die Antwort kann nur lauten: Indem ich an der Stelle, an der ich stehe, Gottes Frieden den Weg bereite“ (Eberhard Schockenhoff). Die Engel stellen insofern keine Forderung auf. Sie sprechen Menschen die Möglichkeit zu, Menschen Gottes Wohlgefallens zu sein. Weihnachten ist der Beweis dafür, dass Gott sich für uns interessiert, mehr noch, dass er sich uns liebevoll zuwendet. Das größte Rätsel in den vielen Konflikten besteht für mich darin, dass Menschen, die an einen ihnen zugewandten Gott glauben, aufeinander einschlagen. Brüder und

Schwestern werden einander zu Mördern. Die Engel sprechen nicht einen Wunsch aus, sondern ein Versprechen an uns Menschen.

„Ehre sei Gott in der Höhe“, beginnt das Lied der Engel. Gott hat sich unserer Welt zugeneigt, er ist Mensch geworden, er hat gezeigt, wie viel wir ihm bedeuten. Er ist gekommen als Kind im Stall, in unsere Armut und Niedrigkeit. Es wird keinen Tag mehr geben, an dem wir sagen müssen, wir seien allein, und kein Gott ist bei uns. Das ist die Zusage Gottes für das neue Jahr. Jeder Tag nun soll eine Antwort auf dieses Entgegenkommen Gottes sein. Gott die Ehre geben heißt, dass jeder Tag mit dem Glauben an diesen Gott beginnen soll, der uns Tag für Tag begleitet. Gott die Ehre geben bedeutet, die Gedanken und Worte an seinem Wort, an seinem Willen auszurichten. Gott die Ehre geben bedeutet, am Leben der Kirche teilzunehmen, die Nähe Gottes in den Sakramenten immer wieder zu suchen, auch wenn die Motivation dazu fehlt. Es wird in unserer Gesellschaft zunehmend darauf ankommen, dass Christinnen und Christen die Ehre Gottes bewusster bezeugen. Ich bin allen dankbar, die Sorge tragen für die Weitergabe des Glaubens, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und allen, die in der Seelsorge arbeiten. Viele Erwachsene verlieren den Bezug zum Glauben, weil der einst vermittelte Glaube für sie an Relevanz verliert. Mitunter hat sich der Zugang zu bestimmten Inhalten des Glaubens nicht weiterentwickelt. ►

BRIEF VON BISCHOF KOHLGRAF

Das darf uns als Kirche nicht gleichgültig sein, denn das Evangelium ist tatsächlich eine Botschaft des Lebens, eines Lebens in Fülle. „Ehre sei Gott in der Höhe“ – Menschen sollen erfahren, dass Glauben etwas Wunderbares sein kann, wenn er den Menschen im Inneren freimacht.

Er kann den Himmel und damit Horizonte und Perspektiven eröffnen und er kann Menschen zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Friedens machen. Viele Probleme dieser Welt lassen uns hilflos dastehen.

Manchmal bleibt uns nur das hoffnungsvolle Gebet an der Krippe. Dieses Gebet verwandelt zunächst uns selbst, womit der erste Schritt zu einer anderen Welt gegangen ist.

Dazu gebe Gott Ihnen allen seinen Segen. ■

Ihr Peter Kohlgraf, Bischof von Mainz



Gott begleite dich

Gott segne das neue Jahr, das vor dir liegt.
Gott segne deine Ziele und Pläne,
dein Keine-Vorsätze-Haben,
deinen Wunsch, mehr auf die eigenen
Bedürfnisse zu hören,
deine besonderen Stille-Momente
dein Sein-Lassen und Schön(es)-Finden.

Die Heilige Geistkraft sei bei dir,
in den Kaffeehaus-Besuchen,
dem Live-Musik-Hören,
den „Im-Grunde-Gut“-Momenten,
dem „Nein“-Sagen
und dem einfach mal Pause machen.

Gott begleite dich, bei allem, was du dir
vorgenommen hast und bei allem,
was unerwartet auf dich zukommt.

Amen

In Anlehnung an:
Netzgemeinde DA-ZWISCHEN
www.da-zwischen.community
In: Pfarrbriefservice.de

„Laudate Deum“: Papst kritisiert Kleinreden der Klimakrise

Neues apostolisches Schreiben fordert Politik und Gesellschaft eindringlich zum Handeln auf

Die bisher unternommenen Anstrengungen, um die Klimakrise zu bewältigen, reichen nicht. Diesen Mahnruf setzt Papst Franziskus in seinem neuen Schreiben „Laudate Deum“ ab. Es erschien am Gedenktag des Hl. Franz von Assisi, 4. Oktober. Franziskus bietet darin auf 65 Seiten seine moralische Autorität als Oberhaupt der katholischen Weltkirche auf, um „alle Menschen guten Willens“ und besonders die Politik zu mehr Anstrengungen für Mensch und Umwelt zu veranlassen.

In einem sehr klaren Tonfall wendet sich der Papst gegen das Kleinreden der Klimakrise, die er in „Laudate Deum“ einmal mehr als vom Menschen verursacht (11) bezeichnet. Bestimmte „abschätzbare und wenig vernünftige Meinungen“ finde er diesbezüglich selbst bei katholischen Gläubigen (14), und das sei mit ein Grund für sein neuerliches Schreiben acht Jahre nach seiner Sozial- und Umweltzyklika „Laudato Si“: Franziskus nennt eine Reihe von Klimafakten: der rasante Temperaturanstieg, das Schmelzen der Gletscher, die Versauerung der Meere. Nur ein „winziger Prozentsatz“

der Klimafachleute sähen keinen Zusammenhang mit dem Anstieg der vom Menschen emittierten Treibhausgase. Bedauerlicherweise, so der Papst, interessiere das „die großen Wirtschaftsmächte“ kaum, sie achteten auf „den höchstmöglichen Profit zu den geringstmöglichen Kosten und in der kürzestmöglichen Zeit“ (13).

Mensch gefährdet sein eigenes Überleben

Franziskus ruft infolgedessen alle dazu auf, „unseren Umgang mit der Macht“ zu überdenken (24). Die Umwelt dürfe nicht einfach Objekt der Ausbeutung sein, schließlich sei auch der Mensch selbst Teil der Umwelt (26). Zugleich gefährde der Mensch heutzutage sein eigenes Überleben. Man möge doch bitte erkennen, „dass unsere Macht und der Fortschritt, den wir erzeugen, sich gegen uns selbst richten“, so der Papst eindringlich (28).

Lösung? Gute Politik

Wo aber ist die Lösung? Sie liegt für Franziskus, mehr noch als in einer noch so ehrbaren Änderung des persönlichen Le-

bensstils vieler einzelner Individuen, in der Politik (69). Unumgänglich ist aus der Sicht des Papstes eine überstaatliche Zusammenarbeit, kurz: Multilateralismus. Der allerdings gehöre reformiert, sodass Entscheidungen in Zukunft nicht so sehr von oben, sondern von unten kommen. „Die Forderungen, die überall auf der Welt von unten kommen, wo sich engagierte Personen aus den unterschiedlichsten Ländern gegenseitig helfen und begleiten, können letztlich Druck auf die Machtverhältnisse ausüben. Es ist zu hoffen, dass dies im Hinblick auf die Klimakrise geschieht“ (38). Auch eine multilaterale Diplomatie mahnt Franziskus an.

In einem eigenen Kapitel (44-52) lässt der Papst die bisherigen Klimakonferenzen Revue passieren. Lobend erwähnt er die COP21 in Paris von 2015, die Konferenz, vor der er „Laudato Si“ veröffentlichte. Aber nicht alle Pariser Beschlüsse seien verpflichtend für die Staaten gewesen, und es waren auch keine Strafen für das Nichterfüllen von Verpflichtungen vorgesehen, benennt der Papst die Mängel der Beschlüsse. Die darauf folgenden Klimakonferenzen seien aber noch schwächer gewesen. Von der bevorstehenden COP28 in Dubai hofft der Papst inständig, dass sie zu einer echten Energiewende führt, deren Maßnahmen erstens wirksam, zweitens verpflichtend und drittens leicht überwachbar sein müssen (59). Jene, die sich in Dubai einbringen, mögen dazu fähig sein, „an das Gemeinwohl und an die Zukunft ihrer

Kinder zu denken statt an umstandsbedingte Interessen einiger Länder oder Unternehmen. Mögen sie auf diese Weise den edlen Charakter der Politik sichtbar machen und nicht deren beschämende Züge.“ (60)

Neue Formen von Klimaprotesten hält Franziskus für legitim

Und noch ein Punkt, der dem Papst am Herzen liegt: Schluss mit dem Lächerlichmachen der Sorge um das gemeinsame Haus. „Hören wir endlich auf mit dem unverantwortlichen Spott, der dieses Thema als etwas bloß Ökologisches, ‚Grünes‘, Romantisches darstellt“; Franziskus mutmaßt hinter solchem Spott sogar „wirtschaftliche Interessen“, führt den Gedanken aber nicht weiter aus. Jedenfalls: Die Klimakrise betreffe alle und erfordere deshalb die Beteiligung aller. Neue Formen von Klimaprotesten hält Franziskus deshalb für legitim. Entsprechende Gruppen, die auch am Rand von Klimakonferenzen auftreten, füllen nach den Worten des Papstes „eine Lücke in der Gesellschaft als Ganzer, die einen gesunden ‚Druck‘ ausüben müsste, denn es liegt an jeder Familie, zu bedenken, dass die Zukunft ihrer Kinder auf dem Spiel steht.“ (58)

Franziskus liefert dann den eigenen Gläubigen eine Handvoll biblischer Argumente, sich aus durch und durch katholischen Gründen für den Schutz des gemeinsamen Hauses (62-65) einzusetzen. Vor allem dieses: „Gott hat uns mit allen seinen Geschöpfen verbunden“ – noch

ÖKOLOGIE & NACHHALTIGKEIT

mals also der schon in Laudato Si entwickelte Gedankengang, dass alles mit allem verbunden ist. Skeptisch sieht Franziskus in „Laudate Deum“ daher den traditionellen Verweis auf den Menschen als „Krone der Schöpfung“, ausgestattet mit einem Recht, die Erde rücksichtslos auszubeuten.

Krone der Schöpfung? Mehr Demut, bitte

Es ist zwar richtig, schreibt der Papst, dass die jüdisch-christliche Weltanschauung den „besonderen und zentralen Wert des Menschen inmitten des wunderbaren Konzerts aller Lebewesen“ hervorhebt. Aber heute könne man eigentlich nur von einem „situierten Anthropozentrismus“ sprechen. „Das heißt, wir müssen anerkennen, dass das menschliche Leben ohne andere Lebewesen nicht verstanden und nicht aufrechterhalten werden kann.“ (67) Einen auf sich allein gestellten, „allmächtigen, unbegrenzten Menschen“ könne es nicht geben, schreibt Franziskus. Der Mensch müsse sich heute „auf eine demütigere und umfassendere Weise“ begreifen.

Gudrun Sailer (4. Oktober 2023)
www.vaticannews.va/de
In: Pfarrbriefservice.de

Zum Weiterlesen:

- Der Wortlaut des apostolischen Schreibens „Laudate Deum“ (https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/dossiers_2023/2023-10-04_Apostolisches-Schreiben-Laudate-Deum.pdf)

- Zehn Kernsätze daraus (<https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2023-10/kernsaetze-laudate-deum-papst-schreiben-franziskus-klimawandel.html>)



APOSTOLISCHES SCHREIBEN

LAUDATE DEUM

Des Heiligen Vaters Papst Franziskus

An alle Menschen guten Willens über die Klimakrise

4. Oktober 2023

SEIT DER VERÖFFENTLICHUNG VON LAUDATO SI' IM JAHR 2015...

- Uns fehlen ausreichende Maßnahmen gegen die Klimakrise (vgl. LD 2).
- Die Welt, die uns beherbergt, wird immer mehr zerstört (vgl. LD 2).
- Wir sehen, wie die Auswirkungen des Klimawandels das Leben und die Familien vieler Menschen beeinträchtigen (vgl. LD 2).

DIE ZEICHEN FÜR DEN KLIMAWANDEL SIND:

- Extreme Wetterphänomene, ungewöhnliche Hitze, Dürre (vgl. LD 63).
- Starkregen, Überschwemmungen (vgl. LD 5).
- Ungewöhnliche Beschleunigung der globalen Erwärmung (vgl. LD 69).
- Beschleunigter Anstieg der Treibhausgase (vgl. LD 11).



“““

Die Gesamtheit des Universums zeigt den unerschöpflichen Reichtum Gottes (vgl. LD 63).

Vereinigen wir uns auf diesem Weg der Versöhnung mit der Welt, die uns beherbergt (vgl. LD 69). »Es gibt keine kulturellen Veränderungen ohne die Veränderung des Menschen« (vgl. LD 70).

»Lobt Gott«: Ein Mensch, der sich an die Stelle Gottes setzen will, wird zum schlimmsten Feind seiner selbst (vgl. LD 73).

PAPST FRANZISKUS



WIE IST ES DAZU GEKOMMEN?



Weder der **menschliche Ursprung** des Klimawandels (vgl. LD 11) noch seine Verankerung im **technokratischen Paradigma** kann bezweifelt werden.



Der **Mensch sieht für sich selbst keine Grenzen gesetzt und glaubt**, dass seine »Fähigkeiten und Möglichkeiten dank der Technik ins Unendliche erweitert werden können« (vgl. LD 21).



Wir glauben, dass die uns umgebende Welt ein Objekt der Ausbeutung, der ungezügelten Nutzung, **der unbegrenzten Begierde ist** (vgl. LD 25).

Warum wollen wir eine Macht aufrechterhalten, an die man sich erinnern wird wegen ihrer Unfähigkeit zu handeln? (vgl. LD 60)

ES FEHLEN EFFIZIENZ, GELEGENHEITEN UND DAUERHAFT FORTSCHRITTE IN DEN MULTILATERALEN ABKOMMEN ZWISCHEN DEN STAATEN (VGL. LD 34).

Es gibt keine Organisationen mit realer Autorität, um die Erreichung unverzichtbarer Ziele zu garantieren (vgl. LD 35).

Die bisher getroffenen effizienten Entscheidungsprozesse waren nicht ausreichend (vgl. LD 43).

Das Umsetzungsniveau der letzten Klimakonferenzen war gering (persönliche Interessen wurden gegenüber dem Gemeinwohl bevorzugt) (vgl. LD 52).



COP28 - UN-Klimakonferenz in Dubai 2023
30. Nov. 2023 - 12. Dez. 2023

- Sie muss ein Wendepunkt sein, um zu reagieren und zu zeigen, dass das bereits Getane die Mühe wert war (vgl. LD 54).
- Sie muss die Energiewende besser unterstützen (vgl. LD 59).
- Sie muss uns helfen, die Logik des »Ausbesserns« hinter uns zu lassen, um das Gemeinwohl anzustreben und die Zukunft der kommenden Generationen zu garantieren (vgl. LD 58, 60).

DICASTERY FOR PROMOTING
INTEGRAL HUMAN DEVELOPMENT

Unter
www.LaudateDeum.org
info@humandevlopment.va

können Sie die Laudato Si'-Bewegung und die Laudato Si'-Aktionsplattform kontaktieren.

Neues aus der Kita

Liebe Pfarrgemeinde und Freunde unserer Kita!



Es ist kaum zu glauben! Dieses Jahr währt nicht mehr lange, die helle und „lichte“ Jahreszeit wurde von der dunkleren abgelöst. Die Natur zieht sich zurück, um sich auszuruhen und Kraft für den nächsten Frühling zu sammeln.

Auch wir Menschen nutzen die Zeit, um die vergangenen Monate Revue passieren zu lassen. Wir „erhellen“ uns diese Zeit oft mit gemütlichen Treffen mit der Familie und Freunden, einer besinnlichen Kerzenstunde am Abend oder ein paar ruhigen Momenten mit einer wärmenden Tasse Tee. Viele Menschen können sich an solchen Dingen nicht erfreuen. Ganz einfach, weil sie sie nicht haben oder sie sich nicht leisten können. Vielleicht leben sie aber auch das ganze Jahr im Dunkeln, weil sie alleine oder krank sind. Nicht alle Krankheiten sieht man den Menschen an, funktionieren sie doch im Alltag! Kinder haben oft noch

ein natürliches Gespür dafür, ob es ihren Freunden, Eltern, Geschwistern gut geht. Sie leben im Hier und Jetzt und hetzen nicht durch ihren Alltag (sollten sie zumindest nicht), so wie wir Erwachsene es heute oft gezwungenermaßen tun.

Kinder lieben auch die Heiligengeschichten und Feste, die in diese Zeit fallen wie beispielsweise das Fest der heiligen Elisabeth, des heiligen Martin und des heiligen Nikolaus. Jedes Jahr aufs Neue fasziniert die Geschichte des heiligen Martin die Kinder und sie schaffen es ganz leicht, diese Geschichte auf unsere heutige Zeit zu übertragen. Bettler und Menschen, die in Abfallkörben nach Essbarem und leeren Flaschen suchen, gehören leider schon zu unseren Stadtbildern dazu. Auch wir in der Kita versuchen ein wenig Licht in das Leben anderer zu bringen. Wir unterstützen dieses Jahr den Lisbeth – Korb der Pfarrgemeinde St. Elisabeth. Viele Familien haben schon etwas mitgebracht und wir hoffen, dass es noch viel mehr wird! Ein herzliches Dankeschön dafür!

In einem St. Martinslied heißt es: „Wir wollen alle ein bisschen so wie St. Martin sein!“ Liebe Pfarrgemeinde, lassen Sie uns doch alle versuchen, nur ein bisschen wie St. Martin zu sein! Betätigungsfelder, Gruppen und Organisationen,

ohne die unsere Gemeinschaft schon lange nicht mehr funktionieren würde, bedürfen alle unserer Hilfe, damit sie ihr gutes Werk weiterführen können.

Mit Fotos verabschiede ich mich von Ihnen bis zum nächsten Pfarrbrief „miteinander“!

Wir alle hier in der Kita wünschen Ihnen eine „entschleunigte“ Zeit und dass Sie die kommenden Wochen mit all dem Zauber des Advents genießen können.

Mögen Sie nie im Dunkeln sein!

Für die Kita St. Nikolaus
Brigitte Möckel



Informationen und Kontakt

Heiko Fleck (Leitung)
Pfarrgasse 7
63073 Offenbach - Bieber

☎ 069 / 89 32 15

✉ kita@pfarreien-bieberer-berg.de

🌐 www.st-nikolaus-bieber.de



Geschäftsträger für Kath. Kindertageseinrichtungen im Dekanat Offenbach

im Auftrag der Kath. Kita St. Nikolaus in Offenbach-Bieber

Erzieher: in/Pädagogische Fachkraft (m/w/d) in Voll- und Teilzeit für unsere Kath. Kita St. Nikolaus in Offenbach Bieber

Offenbach-Bieber sucht Verstärkung!

Du liebst deinen Beruf? Dir liegt der Umgang mit Kindern? Du hast einen klaren pädagogischen Standpunkt? Du lebst Mitbestimmung, möchtest dich gerne mit eigenen Ideen in die pädagogische Arbeit einbringen und suchst einen gleichberechtigten Platz im Team? Außerdem ist Dir eine enge Zusammenarbeit mit Eltern wichtig? Du schätzt Teamarbeit, bist engagiert und bringst viele neue Anregungen mit? Du förderst das soziale Lernen der Kinder und gestaltest Bildungsräume?

Dann brauchen wir Dich und sind gespannt auf deinen Ideenreichtum!

Das bieten wir Dir ...

- einen unbefristeten Arbeitsvertrag und sechsmonatige Probezeit
- attraktive Vergütung in Anlehnung an den AVR Caritas
- betriebliche Altersversorgung
- Jahressonderzahlung
- 30 Tage Jahresurlaub
- flache Hierarchien
- kreatives und vielseitiges Aufgabengebiet mit eigenen Gestaltungsspielräumen
- Fortbildungsangebote
- Supervision

Das ist Dein Profil ...

- eine qualifizierte pädagogische Ausbildung mit Fachkraftstatus gemäß §25 b HKJGB (z. B. Erzieher: in, Kinderpfleger: in, Sozialpädagoge: in, Dipl.-Pädagoge: in, Heilpädagoge: in, Heilerziehungspfleger: in)
- Freude an der Begleitung von Kindern und Eltern
- Kompetenzen in der Pädagogik der frühen Kindheit
- vorurteilsbewusste und dialogische Grundhaltung mit Kindern und Familien
- Kommunikationsstärke, Empathie, Teamfähigkeit und eine strukturierte Arbeitsweise
- Belastbarkeit und die Fähigkeit zur (Selbst-)Reflexion
- Eine positive Haltung zur christlichen Werteorientierung
- wenn du zusätzlich Freude am gemeinsamen Gestalten von Strukturen besitzt und offen für Veränderungsprozesse bist, sollten wir uns kennenlernen

Deine Bewerbung sendest Du bitte unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins bevorzugt per E-Mail an:

Kindertagesstätte St. Nikolaus
Heiko Fleck (Leitung)
Pfarrgasse 7
63073 Offenbach-Bieber
E-Mail: kita@pfarreien-bieberer-berg.de

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“: Das Hilfswerk der Sternsin- ger und sein Auftrag

Das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ ist das internationale Kinderhilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland mit Sitz in Aachen. Mit seinen Partnern setzt sich das Kindermissionswerk weltweit für benachteiligte und Not leidende Kinder ein und schützt sie vor Unterdrückung und Ausbeutung.

Kinder schützen und deren Rechte stärken

Das Kindermissionswerk ist ein global agierendes Hilfswerk und setzt sich in all seinen Projekten dafür ein, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen und ihre Rechte gewahrt werden. Rund 1.200 Projekte für benachteiligte und Not leidende Kinder in 91 Ländern hat das Kindermissionswerk 2022 unterstützt. Einnahmen in Höhe von rund 64 Millionen Euro standen dafür zur Verfügung.

„Kinder helfen Kindern“ – die Aktion Dreikönigssingen

Jedes Jahr um den 6. Januar nehmen die Sternsinger sowie ihre jugendlichen und erwachsenen Begleitenden an der Aktion Dreikönigssingen teil. Gemeinsam mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ist das Kindermissionswerk Träger der Aktion. Unter dem

Motto „Kinder helfen Kindern“ ist die Sternsingeraktion die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Seit ihrem Start 1959 kamen insgesamt rund 1,31 Milliarden Euro zusammen, mit denen Projekte für benachteiligte und Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa gefördert werden.

Nachhaltig und verantwortungsvoll handeln

Die vom Kindermissionswerk weltweit geförderten Projekte sind vor allem eines: nachhaltig. Um die Lebenssituation von Kindern dauerhaft zu verbessern, arbeitet das Hilfswerk der Sternsinger mit seinen Partnern vor Ort langfristig daran, Bildung und soziale Integration zu ermöglichen, Ernährung zu sichern und Gesundheit zu fördern. Der verantwortliche Umgang mit den Spendengeldern wird jährlich durch das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bescheinigt.

Bildungsarbeit in Deutschland

Einen Schwerpunkt seiner Arbeit setzt das Kindermissionswerk – neben der Projektarbeit im Ausland – auf die Bildung von Kindern in Deutschland. In verschiedenen Publikationen für Schule, Kindertageseinrichtung und Gemeinde werden den Kindern die Lebenswirklichkeiten von Jungen und Mädchen aus aller Welt näher gebracht.

Weitere Infos:
www.sternsinger.de

20 * C + M + B + 24

Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024.

Anfang des Jahres werden wieder die Sternsinger unterwegs sein und für benachteiligte Kinder Spenden sammeln. Damit wir den Segen Gottes von Haus zu Haus bringen können, brauchen wir viel Unterstützung! Wenn Du mitmachen willst, dann melde Dich bei den jeweili-

gen Pfarrbüros in Hl. Dreifaltigkeit oder St. Nikolaus.

Wir freuen uns auf Dich!

Pfarrbüro Hl. Dreifaltigkeit*:

☎ 069 / 85 53 53

✉ hl.dreifaltigkeit@
pfarreien-bieberer-berg.de

Pfarrbüro St. Nikolaus:

☎ 069 / 89 14 71

✉ st.nikolaus@
pfarreien-bieberer-berg.de

* Nur bis Ende 2023 geöffnet. Ab 2024 bitte im Pfarrbüro St. Nikolaus melden!



Vortreffen für alle

Sa. 16.12.2023 | 10:30 Uhr

Informationen im Pfarrheim St. Nikolaus

Termine in Hl. Dreifaltigkeit

Sa. 06.01.2024 | 10:00–17:00 Uhr

Sternsingeraktion mit Mittagessen im Pfarrzentrum

So. 07.01.2024 | 10:00–17:00 Uhr

Sternsingeraktion mit Dankgottesdienst in Hl. Dreifaltigkeit mit Mittagessen im Pfarrzentrum

Termine in St. Nikolaus

Mi. 03.01.2024 | 10:30 Uhr

Gewänderanprobe und Lieder üben im Pfarrheim

Fr. 05.01.2024 | 10:00–17:00 Uhr

Sternsingeraktion mit Mittagessen im Pfarrheim

Sa. 06.01.2024 | 10:00–17:00 Uhr

Sternsingeraktion mit Mittagessen im Pfarrheim

Sa. 06.01.2024 | 18:00 Uhr

Dankgottesdienst in St. Nikolaus

So. 07.01.2024 | 09:00 Uhr

Dankgottesdienst in St. Hildegard

Gerne können Sie Ihre Spende überweisen: Stichwort „Sternsinger“ Bankverbindung.

St. Nikolaus:

IBAN DE47 5059 2200 0102 2412 42

VR Bank Dreieich-Offenbach eG

Hl. Dreifaltigkeit:

IBAN DE09 5059 2200 0002 2390 00

VR Bank Dreieich-Offenbach eG



Viele weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Sternsinger.



**AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN**

www.sternsinger.de

Rückblick Oktoberfest

Was für eine Gaudi auf unserem Oktoberfest am 07.10.2023. Das war ein absoluter Gipfelfesturm der guten Laune! Bereits zum 13. Mal fand diese „o'zapft-gute-Zeit“ statt und es war einfach der Wahnsinn!

Zuerst heizte uns der Musikverein eintracht so richtig ein. Die Blasmusik brachte die Hütte zum Beben, als ob der Himmel voller Brezn hängen würde. Dann kamen die Party-Coverhelden von Tone Club auf die Bühne und haben den Saal gerockt, als ob es kein Morgen gäbe.

Aber nicht nur die Musik sorgte für Stimmung – es war das Miteinander, das diesen Abend so besonders machte. Ein riesiges

Dankeschön an alle Aktiven, die diese mega Sause überhaupt erst möglich gemacht haben.

Ein fettes Shout-Out geht auch an die Veranstaltungstechniker von MohrSolutions – ohne sie hätten wir wahrscheinlich im Dunkeln gestanden und uns die Dirndlschleifen verknotet.

Und natürlich ein riesiges Dankeschön an all unsere Gäste, ob jung oder alt. Ihr seid der Grund, warum diese Party so genial war. Prost auf euch!

Aylin Mohr





Rückblick Helfer:innen-Dank

Am 14.10.2023 hatten wir die Möglichkeit, eine Brauerei-Führung bei Glaabsbräu in Seligenstadt zu machen. Diese haben wir genutzt, um unseren Aktiven, die bei den KJB-Veranstaltungen beim Aufbau, Abbau und auch im Rahmen von Schichten helfen, zu danken.

Wir hatten gemeinsam eine Menge Spaß und natürlich auch vieles dazu gelernt!

Nach der Glaabsräu-Führung haben wir den Abend im Wiener Hof bei leckerem

Speis und Trank, vielen tollen Gesprächen und ganz viel Spaß ausklingen lassen.

Vielen Dank an Glaabsbräu und den Wiener Hof für den tollen Abend und natürlich an all unsere Aktiven, dass sie helfen, jede unserer Veranstaltungen gemeinsam zu planen und durchzuführen.

Aylin Mohr



Am Freitag, den 27.10.2023, haben wir uns versammelt, um eine wahrhaftig gruselige Zeit zu haben. Circa 30 Kinder im Alter von 7–14 Jahren und unsere engagierten Leiter waren dabei, um eine unvergessliche Gruselfeier zu erleben.

Und eins ist klar: Es war nicht nur gruselig, sondern auch unendlich lustig! Unsere zwei Stunden vergingen wie im Flug und wir hatten jede Menge Spaß. Von Kennenlernspielen über eine schaurig-

schöne Kinderdisco und verschiedensten Gruppenspielen war alles dabei!

Wir sind dankbar, dass so viele Eltern ihre Kinder zu unserer Gruselfeier gebracht haben und wir sind stolz auf unsere fantastischen Leiter, die diesen Abend so kreativ gestaltet und besonders gemacht haben. Vielen Dank an alle, die dabei waren und wir freuen uns schon auf die nächsten Veranstaltungen!

Aylin Mohr



Diverse Termine



02.12.2023 | KJB auf dem Nikolausmarkt!

Wir versorgen euch mit heißem Äpfel, leckerem Glühwein und kostenlosem heißen Orangensaft für die Kinder.

03.12.2023 | 12:30 – 13:30 Uhr | Adventsbasteln für die Kinder (7 – 14 Jahre)

30.12.2023 | Spendenlauf um die Kirche für alle Aktiven und Interessierten, um die Verschönerung der Jugendräume zu finanzieren und für die Finanzierung der Materialien für unseren Fastnachtswagen 2024. Weitere Infos folgen in Kürze auf unseren sozialen Medien.

Um nichts zu verpassen, folgt uns gerne auf Instagram (katholischejugendbieber) und auf Facebook (Katholische Jugend Bieber), und schaut immer mal auf unserer Homepage vorbei (www.katholischejugendbieber.de)!

SPENDENLAUF UM DIE KIRCHE

30.12.23 - AB 14 UHR

Mit dem Erlös des Spendenlaufs wollen wir die Verschönerung der Jugendräume finanzieren und das Material für unseren Fastnachtswagen 2024 besorgen.



Fastnachtssitzungen 2024

Am 26.01.2024 und 27.01.2024 finden zu unserer 78. Fastnachtskampagne unsere Fastnachtssitzungen jeweils um 19:11 Uhr statt. Die Vorbereitungen laufen jetzt schon auf Hochtouren und wir freuen uns total, euch an den zwei Abenden unser hausgemachtes, närrisches Programm zu zeigen!

Die Kartenbestellung ist wie jedes Jahr ab dem Startschuss am 11.11.23 unter kjb.karten@gmail.com möglich.
Wir freuen uns auf euch!



Informationen der Gruppenstunden

Gruppenstunden sind für jede und jeden was! | Du hast Lust, neue Kinder und Jugendliche in Deinem Alter zu treffen? Oder willst mit Deinen Freunden eine coole Stunde mit der KJB verbringen? Dann sind unsere Gruppenstunden genau das Richtige für Dich!

Was kannst du dir darunter vorstellen? | Die Gruppenstunde findet für jeden Jahrgang einmal wöchentlich statt. Die Zeit wird genutzt, um lustige Spiele zu spielen, Musik zu hören, sich auszutauschen und vieles mehr.

Also kommt vorbei und bringt, wenn ihr wollt, noch eure Freunde mit! Die Leiter freuen sich auf euch.

WO FINDET IHR UNS?

OF-Bieber
Rathausgasse 39
(hinter der Kirche
St. Nikolaus)

Bei Nachfragen?
philipp.pichura@t-online.de

Termine der Gruppenstunden

Folgende Gruppenstunden bieten wir momentan im Jugendraum an:

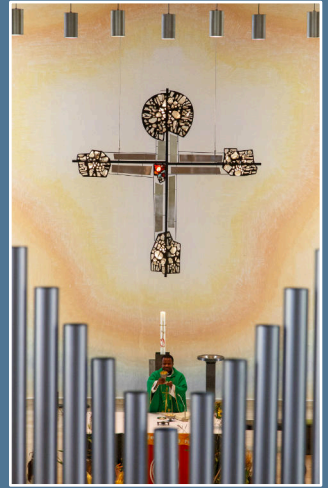
- Dienstag 17:00–18:00 Uhr bei Noa, Flynn und Emil (2010/2011er)
- Mittwoch 17:00–18:00 Uhr bei Leonie, Martha und Lara (diesjähriger Kommunionjahrgang)
- Ab Dezember 2023: Freitag 17:00–19:00 Uhr bei Gianpiero, Eni, Lilly und Johanna (Kindertreff bis 15 Jahre)

Das war's von der KJB!

Aylin Mohr und das gesamte Leitungsteam der Katholischen Jugend Bieber



Erntedank





Auch in diesem Jahr feierten wir das Erntedankfest in unseren Pfarreien gemeinsam mit einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche Hl. Dreifaltigkeit. In dem diesjährigen Gottesdienst stand das Thema „DANKE“ im Mittelpunkt. Wofür bin ich dankbar, wofür möchte ich Danke sagen?!

Den Vorplatz der Kirche gestaltete der Familienkreis von St. Nikolaus mit einem Mandala aus Naturmaterialien und der Familienkreis von Dreifaltigkeit hatte den Altarraum mit Erntegaben geschmückt. Musikalisch wurde der feierliche Gottesdienst vom Chor Akzente gestaltet. Im Anschluss gab es auf dem Vorplatz noch Getränke und Gebäck.

Christine Wiljotti-Göbel

Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden

Danke haben wir in dem Gottesdienst zu Erntedank auch Andreas Käufer-Moreth gesagt. Herr Käufer-Moreth hat nach 18 Jahren als Gemeindefereferent in St. Nikolaus und Hl. Dreifaltigkeit zum 1. September 2023 eine neue Stelle in der Senioren- und Altenheimseelsorge im Pastoralraum Offenbach angetreten.

Während seiner Zeit bei uns in der Pfarrgruppe hat Andreas Käufer-Moreth viel bewegt und angestoßen. Er hat zahlreiche Kinder und Jugendliche auf die Erstkommunion und Firmung vorbereitet. Kinderbibeltage, katechetische Angebote zu Ostern und Weihnachten organisiert, Katecheten und Katechetinnen angeleitet, die Kinderkrippenfeier und den



Familienkreis ins Leben gerufen und vieles, vieles mehr.

Zum Abschied bekam Andreas Kaufer-Moreth, der auf seinen Wunsch hin keine persönlichen Geschenke wollte, ein Schwungtuch zum Verbleib in den Gemeinden. Als Überraschung wurde dann noch die Kollekte des Tages für „Lifegate“ zur Verfügung gestellt. Lifegate ist ein Rehabilitationseinrichtung in Beit Jala im Westjordanland. Dort lernen Kinder und junge Erwachsene durch Förderung, Ausbildung und Therapie, selbstständig zu leben. Andreas Kaufer-Moreth und seine

Frau Maria engagieren sich schon viele Jahre für diese Organisation. Am Ende konnten wir 700 Euro an Lifegate überweisen. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön.

Für seinen neue Aufgabe wünschen wir Andreas Kaufer-Moreth alles Gute. Möge Gottes Segen ihn stärken und sein Tun begleiten.

Christine Wiljotti-Göbel



VERABSCHIEDUNG ANDREAS KAUFER-MORETH

Lieber Andreas,

ich stehe hier im Namen des Familienkreises und wir wollen dir heute mehr als nur „Dankeschön“ für deine Arbeit sagen.

Im Sommer 2005 warst du es, der den Impuls für den Familienkreis in St. Nikolaus gegeben und uns „schwungvolle“ Starthilfe geleistet hast. Dass die „Familien in Bewegung“ ins Rollen kamen und lange gemeinsam aktiv blieben, ist auch dein Verdienst.

Wenn wir heute auf unsere gemeinsame Zeit zurückblicken, denken wir vor allem an die jährlichen Familienwochenenden, bei denen du uns begleitet und inspiriert hast. Unsere Kinder sind mit deiner Art der Spiritualität groß geworden und auch wir sind daran gewachsen. Mit deiner

kreativen Art hast du uns oft herausgefordert: Beim Malen, Mandala legen oder Land-Art – aber uns dadurch auch einen neuen Blick auf uns und die Welt eröffnet.

Du hast uns gezeigt, besondere Augenblicke im Leben als „Edelsteinmomente“ wahrzunehmen und wertzuschätzen. Wir haben deshalb all unsere persönlichen „Edelsteinmomente“ mit dir in Worte gefasst und an dieses Apfelbäumchen gehängt. Dein Engagement hat Früchte getragen!

Wir hoffen, du findest ein schönes Plätzchen für ihn in deinem Garten und denkst beim Apfel pflücken gerne an uns!

Conny Reichenbach
für den Familienkreis St. Nikolaus

Edelsteinmomente





Von Herzen Dankeschön

Liebe Mitchristen,

mit einem stimmungsvollen Gottesdienst zum Erntedankfest durfte ich auch meinen Abschied als Gemeindereferent in der Pfarrgruppe Bieberer Berg begehen.

Schon vorab am Donnerstag hatte der Familienkreis „Familien in Bewegung“ aus Bieber meine Frau und mich zu einem Überraschungsabend ins Pfarrheim St. Nikolaus eingeladen. Eine liebevoll gestaltete Diashow über 18 Jahre Familienkreis wurde mit einem leckeren Büfett abgerundet. Wir haben unsere gemeinsame Zeit mit den Fotos noch einmal lebendig werden lassen und miteinander gefeiert. Ein tolles Fotobuch wurde mir überreicht und wird mich an eine einmalige Zeit erinnern.

Mit dem Gottesdienst zum Erntedankfest wurde es für mich noch einmal sehr emotional. Ein Erntemandala vor der Kirchentür hat alle Besucherinnen begrüßt ebenso der wunderschön gestaltete Altar mit den Erntegaben. Viele Menschen haben aktiv mit Musik, Gesang, Texten

und Predigt unseren Erntedank Gottesdienst zum Fest unseres Glaubens werden lassen. Herzlichen Dank dafür. Die guten Worte zum Abschied von Pfarrvikar Felix Edomobi, dem Pfarrgemeinderat, den Messdienern, der Jugend und der Kita haben mir gutgetan. Danke auch allen, die mir Worte der Verbundenheit geschrieben und zugesprochen haben. Zum Schluss ein Dankeschön für alle helfenden Hände, die den Ausklang nach dem Gottesdienst ermöglicht haben.

Eine große Überraschung haben sie mir mit der Kollekte für das Rehabilitationszentrum Lifegate im Westjordanland bereitet. Gerade jetzt wird Ihre Zuwendung in diesen schwierigen Zeiten als Hoffnungszeichen und Motivation für diese wertvolle Arbeit verstanden.

Bleiben Sie stark im Glauben an einen lebendigen und liebenden Gott.

Ihr Andreas Kaufer-Moreth



Informationen zu Lifegate: www.lifegate-reha.org



Lifegate Beit Jala ▼ Gästehaus ▼ Förderverein ▼ News ▼ Aktiv werden ▼

jetzt spenden

LIFEGATE REHABILITATION

Tor zum Leben

Wir helfen Menschen mit Behinderung im Heiligen Land (Israel und den palästinensischen Gebieten) sowie in Jordanien, Irak und Ägypten, durch Förderung, (Aus-)Bildung und Therapie, selbstständig leben zu lernen.



Lifegate Beit Jala

Einzigartig und belebend. Unser Haus in Beit Jala ist ein echtes Tor zum Leben.

mehr



Gästehaus „Lifegate Garden“

Für Einzelreisende oder Gruppen bietet unser Gästehaus eine kleine Ruheoase auf Ihrer Reise durchs HeiligelLand.

mehr



Förderverein

Erfahren Sie mehr über unseren Verein, der die Arbeit in Beit Jala möglich macht.

mehr

**O Herr, gib allen Verstorbenen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden. Amen.**

Mit einer kleinen Andacht auf dem Friedhof in Offenbach-Bieber und der anschließenden Gräbersegnung gedachten wir an Allerheiligen am 01. November unseren Verstorbenen.

Zu Allerseelen wurden dann in den Gottesdiensten in St. Nikolaus und am darauffolgenden Sonntag, den 05.11.2023, in Hl. Dreifaltigkeit die Namen der verstorbenen Gemeindemitglieder des vergangenen Jahres verlesen und für jede:n eine Kerze entzündet.


Christine Wiljotti-Göbel

**Der Altar mit
den Kerzen in
Hl. Dreifaltigkeit**



**Der Altar mit
den Kerzen in
St. Nikolaus**





**Erinnerung flackert auf
in den Kerzen.**

**Erinnerung an all die Menschen
die herausgestorben sind
aus unserem Leben
und die wir so schmerzlich vermissen.**

**Dankbarkeit flammt auf
in den Kerzen.**

**Dankbarkeit für all das
was uns geblieben ist
und uns auf immer verbindet
mit denen, um die wir trauern.**

**Hoffnung leuchtet auf
in den Kerzen.**

**Hoffnung, die auf Christus gründet,
der uns durch seine Auferstehung
glauben lässt,
dass all unsere Toten
hineingestorben sind
in ein neues, unvergängliches
Leben bei ihm.**

Hannelore Bares
In: Pfarrbriefservice.de
(in gekürzter Form)

Die Pfarrei St. Franziskus Offenbach

Zum 01. Januar 2024 soll es eine neue Pfarrei in Offenbach geben. Der Mainzer Bischof Dr. Peter Kohlgraf wird aus den bisherigen elf Pfarreien im Stadtgebiet sowie den fünf Gemeinden anderer Muttersprachen die Pfarrei St. Franziskus Offenbach gründen. Zum Netzwerk der neuen Pfarrei gehören auch die sogenannten Kirchorte (Einrichtungen wie die Marienschule, die Kindertagesstätten, der Caritasverband mit seinen Angeboten, die Krankenhausseelsorge, die Verbände, und viele mehr). Die Pfarrkirche wird St. Josef am Friedrichsweiher sein.

Die bisherigen Pfarreien werden zu Gemeinden in der neuen Pfarrei, die Gemeinden und Kirchengebäude behalten ihre Namen und Namenspatrone. Die Entscheidung für den Pfarreinamen St. Franziskus wurde nach Umfragen in den Gemeinden, bei den Gottesdienstbesuchern und in der Pastoralraumkonferenz mit Vertreter:innen der ehrenamtlichen Räte und der hauptamtlich bei der Kirche Beschäftigten gemeinsam getroffen.

Mitte März 2024 gibt es die Wahl des neuen Pfarreirates auf Stadtebene und eines Verwaltungsrates. Diese gewählten Gremien entscheiden, verwalten und gestalten dann die Zukunft und das Leben der neuen Pfarrei. Das Gemeindeleben mit all den Aktivitäten (Seniorenkreise, Zeltlager, Pfarrfeste, Fahrten, Gottesdienste,...) wird vor Ort bleiben, aber in vielen Bereichen ist eine engere Zusammenarbeit schon jetzt gut und sinnvoll.

Die neue Pfarrei hat einen leitenden Pfarrer, eine Pfarreikoordinatorin und einen Verwaltungsleiter und ein Team von geplant 9,5 hauptamtlichen Seelsorger:innen für die Gemeinde-seelsorge.



Pfarrer Andreas Puckel

Die Größe der Stadt und der Pfarrei St. Franziskus mit knapp 30.000 Katholiken legt es nahe, dass wir Ansprechpersonen vor Ort haben, die in den Stadtteilen wohnen und wirken. Neben den Zuständigkeiten der pastoral Mitarbeitenden vor Ort werden aber vermehrt Arbeitsfelder für die ganze Stadt in den Blick genom-

men, beispielsweise Seelsorge für alte Menschen, Jugend und Kirchenmusik, Ökumene, interreligiösen Dialog und Gemeinden mit Katholiken, die italienisch, kroatisch, polnisch, portugiesisch oder spanisch sprechen.



Auch die Kontakte der Menschen mit der katholischen Kirche und ihren Angeboten ändern sich – und das nicht erst seit Corona. Das Internet und die sozialen Netzwerke werden genutzt, um nach Taufen oder Hochzeiten zu fragen. Viele Menschen in der Stadt kennen „ihren“ Pfarrer gar nicht. Um auf diese Veränderungen zu antworten, werden die Serviceangebote in den Pfarrbüros modernisiert und zusammengefasst: Ein zentrales Pfarrbüro als Anlaufstelle wird in St. Josef entstehen und dort soll dann auch der leitende Pfarrer wohnen. Die Verwaltungsaufgaben ohne Publikumsverkehr werden auch zusammengefasst und im Gemeindezentrum Heilig Dreifaltigkeit am Buchhügel wird das Verwaltungspfarrbüro untergebracht mit den Kirchenbüchern, dem Archiv, ...

Neben diesen Büros wird es drei Kontaktstellen geben, an den Menschen regelmäßig die Pfarrsekretäre und Pfarrsekretärinnen antreffen können, etwa um Taufen anzumelden, einen Gottesdienst zu bestellen oder auch einen Saal für die Geburtstagsfeier anzufragen: in St. Nikolaus-Bieber, in St. Pankratius-Bürgel und in St. Paul in der Innenstadt. Die anderen Pfarrbüros sollen im Laufe der kommenden Jahre geschlossen werden.

Bei vielen der fast dreißig Gebäude (Kirchen, Gemeindezentren, Pfarrhäuser,...) wird überprüft werden, ob diese sinnvoll genutzt werden oder eine andere Nutzung angestrebt wird. Hierzu gibt es ein

Gebäudekonzept, das den Rahmen bildet.

Auch bei den Kindertagesstätten gibt es 2024 einen Wechsel: Bisher hat jede einzelne Pfarrei ihre Kita unterhalten und verwaltet, doch das ist bei den modernen Anforderungen kaum mehr möglich. Daher wird auch die Kita St. Nikolaus im Laufe des kommenden Jahres zu einem neuen Träger wechseln. Sobald nächste Schritte hierzu eingeleitet werden können, werden die Mitarbeiter:innen und auch die Eltern zeitnah informiert. Bis dahin begleiten Mitglieder des nun scheidenden Verwaltungsrats St. Nikolaus diesen Übergang.

Vieles steht an im Jahr 2024 an Veränderungen und wir können gar nicht genug danken für das Mitdenken, die Gestaltung und das Engagement in diesem Prozess des Pastoralen Weges. Wir sind in Offenbach mit bei den ersten Pfarreien, die neu gegründet werden und deren Gemeindeleben zwar in größeren, aber geordneten Bahnen weitergeht. „Prüfet alles und behaltet das Gute“ rät der Apostel Paulus (1.Thessalonicher 5,21). Die Arbeit des Gestaltens geht weiter. Und wenn alles wie geplant weiterläuft, können wir mit vielen Christen ein Fest der Neugründung unserer Pfarrei St. Franziskus feiern. Der Termin in der Pfarrkirche St. Josef ist am Sonntag, den 29.09.2024, geplant. Details werden noch bekannt gegeben.

Pfarrer Andreas Puckel

Internet-Links

Gottesdienstübertragungen

www.bistummainz.de/gottesdienste

Anregungen und Impulse für Gebete

www.bistummainz.de/liturgie

Abendgebet live aus Taizé

www.taize.fr/de

www.facebook.com/taize

Deutsche Bischofskonferenz

www.dbk.de

Bistum Mainz

www.bistummainz.de

Pastoralraum Offenbach

www.bistummainz.de/pastoralraum/offenbach/start

Pfarreien am Bieberer Berg

www.st-nikolaus-bieber.de

Ev. Gemeinde Bieber

www.evangelisch-in-bieber.de

Ev. Lukas- und Matthäusgemeinde

www.lukas-und-matthäusgemeinde-offenbach.de

Markus-Gemeinde

www.markus-gemeinde-of.ekhn.de



Gottesdienste

St. Nikolaus

Samstags

18:00 Uhr Vorabendmesse
(Wort-Gottes-Feier am 2. Samstag des Monats)

Sonntags

10:30 Uhr Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim am 3. Sonntag im Monat

Montags

10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier am 1. Montag des Monats. Im Advent bereits um 07:00 Uhr, mit Frühstück.

Dienstags

18:00 Uhr Rosenkranzgebet

Mittwochs

18:00 Uhr Hl. Messe

St. Hildegard

Mittwochs

08:00 Uhr Hl. Messe

Freitags

18:00 Uhr Hl. Messe

Sonntags

09:00 Uhr Hl. Messe

Hl. Dreifaltigkeit

Sonntags

10:30 Uhr Hl. Messe
(Wort-Gottes-Feier am 3. Sonntag des Monats)

www.godi.pfarreien-bieberer-berg.de

Heizen der Kirchen im Winter

Auch in diesem Winter werden wir darauf verzichten, die Kirchengebäude in unserer Pfarrgruppe „Bieberer Berg“ hochzuheizen. Wir tun dies, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und Energie einzusparen. Nach wie vor verursacht das Hochheizen der Kirchen enorme Kosten. Auch in diesem Winter werden wir die Heizungen in unsere Kirchen

daher nur minimal, also als Frostschutz, betreiben.

Bitte ziehen Sie sich für den Gottesdienstbesuch entsprechend warm an. Zudem werden, wie im vergangenen Winter auch, wärmende Fleecedecken im Eingangsbereich in Körben bereitgestellt.

Legende

- D** Dekanat
- D** Dreifaltigkeit
- H** Hildegard
- K** Kettelerkapelle
- N** Nikolaus
- O** Ökumene
- G** Pfarrgruppe
- I** Allgemeine Information



Taufgespräch

G Nach Vereinbarung

Eltern, die ihr Kind in der nächsten Zeit taufen lassen wollen, können gerne in den Pfarrbüros anrufen und einen Gesprächstermin mit den Geistlichen vereinbaren.

Taufen

N St. Nikolaus

Friedrich Ott, 20.01.2024

D Hl. Dreifaltigkeit

Malik Elano Sitoi, 04.11.2023

Niko Ribaric, 11.11.2023



Krankenbesuche

Wenn Gemeindemitglieder krank oder bettlägerig sind, besucht unser Pfarrvikar Felix Edomobi Sie gerne zu Hause. Wenn Sie es wünschen, bringt er Ihnen die Krankenkommunion nach Hause. Sollten Sie für sich selbst oder für Ihre kranken Angehörigen die Spendung der Krankensalbung wünschen, ist Pfarrvikar Edomobi auch für Sie da.

Bitte vereinbaren Sie über die Pfarrbüros in St. Nikolaus oder Hl. Dreifaltigkeit oder direkt bei Pfarrvikar Felix Edomobi einen Termin.

Pfarrvikar Felix Edomobi: 0152 / 07 50 94 85

Pfarrbüro St. Nikolaus: 069 / 89 14 71

Pfarrbüro Hl. Dreifaltigkeit*: 069 / 85 53 53

*Nur bis Ende 2023: Siehe Seite 62



Ehejubiläen

G Herzliche Glück- und Segenswünsche allen Jubelpaaren, die in den nächsten Wochen ihre Goldene oder Diamantene Hochzeit feiern können. Gottes Segen für die kommende Zeit.

N St. Nikolaus

Goldene Hochzeit von Georg und Petra Zahn – Gottesdienst ist am Samstag, den 09.12.2023, 16:00 Uhr, in St. Nikolaus.



Sterbefälle

N St. Nikolaus

Karl Sitzmann, 92 Jahre
Elfriede Dussmann, 102 Jahre
Franz Burger, 82 Jahre

O Herr, gib ihnen und allen Verstorbenen
die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden. Amen.



Kollekten

G Besondere Kollekten

- 24./25.12.2023: Adveniat
- 01.01.2024: Maximilian-Kolbe-Werk
- 06.01.2024: Sternsingeraktion
- 07.01.2024: Afrika-Tag
- 18.–25.01.2024: Gebetswoche für die Einheit der Christen
- 11.02.2024: Aufgaben der Caritas
- 17.03.2024: Misereor
- 24.03.2024: Betreuung der christlichen Stätten im Hl. Land

Herzlichen Dank für Ihre großzügigen Spenden in der letzten Zeit, sei es für unsere Kirchengemeinden oder die aktuellen Aktionen.
„Vergelt's Gott“.





Missionskreis

N H In der Regel am dritten Wochenende des Monats verkauft der Missionskreis nach den Gottesdiensten Produkte aus dem fairen Handel sowie frische, hausgemachte Marmeladen. Der Erlös kommt dem Südsudan-Projekt des Missionskreises zugute.

Termine:

- 16.12.2024

Konto Missionskreis St. Nikolaus

IBAN DE78 5055 0020 0011 0001 00

Städtische Sparkasse Offenbach-Bieber

Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenquittung, wenn Sie dies wünschen.



N Kinderwortgottesdienste

Ort: Pfarrheim St. Nikolaus

Termine (jeweils um 10:30 Uhr):

- 17.12.2023
- 21.01.2024
- 18.02.2024
- 17.03.2024



Seniorinnen und Senioren

N **Gymnastikgruppe 60+** | Wir treffen uns dienstags um 10:00 Uhr im Pfarrheim St. Nikolaus.

N **Seniorinnen- und Senioren-Yoga – Yoga auf dem Stuhl** | Wir treffen uns wöchentlich donnerstags um 14:30 Uhr im Pfarrheim St. Nikolaus. Wir freuen uns über neue Teilnehmer:innen.

D **Gymnastikgruppe** | Immer montags findet im Pfarrzentrum Dreifaltigkeit die Seniorinnen- und Seniorengymnastik statt und zwar von 10:00 bis 11:00 Uhr.



N Hol- und Bringservice für den Sonntagsgottesdienst

Für alle Gemeindemitglieder aus St. Nikolaus, die nicht selbstständig zur Kirche Hl. Dreifaltigkeit fahren können, bieten



Kinder

0 Ekimene-Gottesdienste

Ort: Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Bieber, Aschaffener Str. 56, 63073 Offenbach.

Termine (jeweils 9:30 Uhr):

- 03.12.2023
- 10.12.2023 Löwenstarker Gottesdienst in der Markus-Gemeinde
- 17.12.2023
- 28.01., 11.02., 25.02.2024

Veranstalter sind die katholischen Pfarreien am Bieberer Berg und der evangelische Planungsbezirk Offenbach-Süd.

Ansprechpartnerin Anke Weiß:

☎ 069 / 27 29 95 24

✉ ev.jugend.of-bieber@t-online.de

wir einen Fahrdienst für den Sonntagsgottesdienst an. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro St. Nikolaus telefonisch oder per E-Mail an. Sie werden dann um circa 10:10 Uhr abgeholt und nach dem Gottesdienst wieder nachhause gefahren.



Kirchenchor St. Nikolaus

G Probe: Diese findet montags um 19:00 Uhr im Chorraum des Pfarrheims St. Nikolaus statt.

Neue Chorleiterin

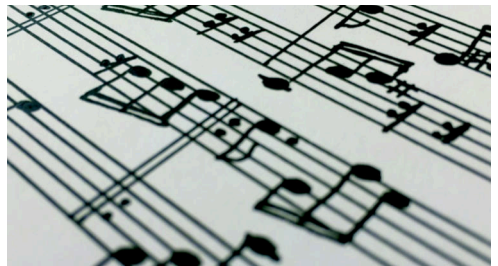
Der Kirchenchor von St. Nikolaus in Offenbach-Bieber hat eine neue Dirigentin. Frau Roza Grigrashvili wird ab sofort den Chor leiten. Wir freuen uns, eine kompetente Chorleiterin gefunden zu haben und blicken gespannt in die Zukunft.

Die Proben sollen weiterhin wöchentlich und zwar montagabends im katholischen Pfarrheim St. Nikolaus stattfinden.

Nähere Auskünfte erteilt die Vorsitzende Frau Renate Dietz.

Telefonnummer: 069 / 89 17 42.

Neue Sänger:innen sind herzlich willkommen!



Kleiner Adventsmarkt

N 02.12.2023 | 14:00–15:30 Uhr

Ort: Pfarrhof St. Nikolaus, Rathausgasse 39, 63073 Offenbach-Bieber

Es ist schon zur guten Gewohnheit geworden, dass am Samstag vor dem 1. Advent im Pfarrhof ein kleiner Adventsmarkt stattfindet, an dem Sie frisch gebundene Advents- und Türkränze, Weihnachtskarten, selbstgebackene Plätzchen und Kuchen sowie Marmeladen erstehen können. Um besser vorzubereiten und individuelle Wünsche erfüllen zu können, bitten wir Sie, falls möglich, Ihre Kranzbestellung bei Maria Oppel aufzugeben.

☎ 069 / 98 95 27 84

✉ maria.oppel@googlemail.com

Der Erlös geht an das Misereoprojekt „Schulen für eine bessere Zukunft“ im Südsudan.



Nikolausmarkt Bieber

I 02.12.2023 | 14:00–21:00 Uhr

Ort: Ostendplatz, 63073 Offenbach-Bieber

KJB: Nikolausmarkt

N 02.12.2023 | 12:30–13:30 Uhr

Ort: Ostendplatz, OF-Bieber

Am Stand der KJB gibt es heißen Äpfel, leckeren Glühwein und kostenlosen heißen Orangensaft für die Kinder.

► Informationen: Seite 27

KJB: Adventsbasteln für die Kinder (7–14 Jahre)

N 03.12.2023 | 12:30–13:30 Uhr

Ort: Pfarrheim St. Nikolaus

► Informationen: Seite 27

Lisbethkorb

G 02.12.–10.12.2023

Im Advent wollen wir uns wieder an der Aktion Lisbethkorb beteiligen. Am Ausgang der Kirchen in St. Nikolaus und Hl. Dreifaltigkeit stehen Körbe bereit, die Sie mit haltbaren Lebensmitteln, Süßigkeiten, Kosmetika und Hygieneartikeln füllen können. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Morgenandachten im Advent

N 07:00 Uhr

Zum kommenden Advent lädt das Vorbereitungsteam wieder zur morgendlichen Andacht in der Kirche St. Nikolaus ein – wie immer im Altarraum.

Nach der Andacht treffen wir uns zum gemeinsamen Frühstück in der Weinstube des Pfarrheims. Bitte Kaffee, Frühstück, Besteck, Tasse und Teller mitbringen. Gemischte Brötchen stehen bereit.

Termine:

- 04.12.2023
- 11.12.2023
- 18.12.2023



Adventskaffee

G 12.12.2023 | 15:30 Uhr

Ort: Pfarrheim St. Nikolaus, Rathausgasse 39, 63073 Offenbach-Bieber

Herzliche Einladung zum Adventskaffee für alle Seniorinnen und Senioren. In gemütlicher Atmosphäre wollen wir bei Kaffee, Gebäck und Musik ein paar schöne Stunden verbringen.

Für die Seniorinnen und Senioren aus Hl. Dreifaltigkeit wird es einen Fahrdienst geben. Infos dazu gibt es bei Doris Gran.

☎ 069 / 85 71 02

✉ Doris.Gran@gmx.de

Für die Seniorinnen und Senioren aus Waldhof/St. Hildegard wird es ebenso einen Fahrdienst geben. Infos dazu gibt es im Pfarrbüro St. Nikolaus oder bei Winfried Heberer.

☎ 0157 / 82 84 28 18

✉ heberer_bieber@hotmail.com

TERMINE DEZEMBER

Patronatsfest St. Nikolaus

N 06.12.2022 | 18:00 Uhr

Der Gottesdienst zum Patronatsfest findet in der Kirche St. Nikolaus statt.

Chor Akzente: Evensong

D 17.12.2023 | 17:00 Uhr

Ort: Kirche Hl. Dreifaltigkeit

► Plakat: Seite 51

Zwei der Kirchenfenster in St. Nikolaus





chor

akzente

Dreifaltigkeit

Dona pacem

17. Dezember

Sonntag, 17 Uhr | Hl. Dreifaltigkeit

Evensong mit Chormusik

von Georg Philipp Telemann, William Byrd,
Orlando Gibbons, David Willcocks u.a.

Martin Sobotzik, Flöte

Chor Akzente, Leitung René-A. Schwab

Hl. Dreifaltigkeit | Obere Grenzstraße 125 | Offenbach

chor-akzente.de



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

So hilft Adveniat

Und so können Sie helfen ...



Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage einer Ordensschwester, eines Priesters oder engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen – vor allem auch bei den Menschen auf der Flucht, die aufgrund von Verfolgung, Gewalt und Hunger ihr Zuhause verlassen.

Adveniat steht seinen Projektpartnerinnen und -partnern jährlich in rund 1.500 Projekten bei und schafft gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Gemeinsam mit Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort setzt sich Adveniat für Flüchtende ein, versorgt diese mit Lebensmitteln und Medikamenten, bietet Schutz und Beratung.

Lassen Sie uns diese wichtige Arbeit gemeinsam fortführen.

VIELEN DANK!

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Online-Spende · www.adveniat.de/spenden

Adveniat erhält jedes Jahr das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Es steht für Transparenz, Leistungsfähigkeit, seriöse Spendenwerbung und sorgfältige Mittelverwendung.



Die Kümmerin

„Bei den Migrantinnen und Migranten ist es oft so, dass es kaum eine Lösung gibt, wobei sie doch nur eins wollen: ein würdiges Leben.“
Die Psychologin María Lourdes Álvarez hilft Geflüchteten, die in der kolumbianischen Stadt Necoclí gestrandet sind.



Der Zuhörer

Padre Marco Gómez setzt sich seit 2021 als Direktor der Jesuiten-Organisation Fe y Alegría („Glaube und Freude“) in Panama für die Versorgung von Geflüchteten ein.



Der Kämpfer

„Schau, das sind unsere Geschwister, der Herr Jesus Christus ist in ihnen präsent und wir müssen ihnen helfen.“
Bischof Álvaro Ramazzini kämpft seit vielen Jahren für die Armen und Geflüchteten in Guatemala.



Flucht trennt. Hilfe verbindet.

Verfolgung, Gewalt und Hunger zwingen Millionen Menschen in Lateinamerika und der Karibik ihre Heimat und ihr Zuhause zu verlassen – in der Hoffnung auf ein würdiges Leben. Familien werden auseinandergerissen. Viele Menschen verlieren ihr Leben auf den gefährlichen Routen.

Adveniat versorgt mit seinen Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort Flüchtlinge mit Lebensmitteln und Medikamenten, bietet Schutz in sicheren Unterkünften und ermöglicht mit Ausbildungsprojekten die Chance auf einen Neuanfang.

Bitte unterstützen Sie diese Arbeit!

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
www.adveniat.de/spenden



GOTTESDIENSTE HEILIGABEND–NEUJAHR

St. Nikolaus

23.12.2023 – 4. Advent	18:00 Uhr Vorabendmesse (Pfarrgruppe)
24.12.2023 – Heiligabend	10:30 Uhr Kinderkrippenfeier 17:00 Uhr Familienchristmette 22:00 Uhr Christmette
26.12.2023 – 2. Weihnachtstag	10:30 Uhr Hl. Messe (Pfarrgruppe)
27.12.2023 – Johannismesse	18:00 Uhr Hl. Messe
30.12.2023	18:00 Uhr Vorabendmesse
31.12.2023 – Silvester	17:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss (Pfarrgruppe)

Haus St. Hildegard

24.12.2023 – 4. Advent	09:00 Uhr Hl. Messe
25.12.2023 – 1. Weihnachtstag	09:00 Uhr Hl. Messe
31.12.2023	09:00 Uhr Hl. Messe

Hl. Dreifaltigkeit

24.12.2023 – Heiligabend	15:00 Uhr Familienchristmette 22:30 Uhr Meditative Christnacht
25.12.2023 – 1. Weihnachtstag	10:30 Uhr Hl. Messe (Pfarrgruppe)

01.01.2024 – Neujahr | Zur Zeit der Drucklegung wird ein zentraler Gottesdienst für die Pfarrei St. Franziskus in der Kirche St. Joseph geplant. Details entnehmen Sie bitte im Dezember der Gottesdienstordnung oder der Homepage.

► www.st-nikolaus-bieber.de

Von Krippe zu Krippe

G 26.12.2023 | 14:00–17:00 Uhr

Wer sich am zweiten Weihnachtsfeiertag eine Auszeit vom Trubel der Festtage gönnen will, ist beim diesjährigen Krippenwandern genau richtig. Zahlreiche Kirchen in Offenbach sind am 26. Dezember geöffnet und laden dazu ein, die Krippe zu bestaunen.

Auch unsere Kirchen St. Nikolaus und Hl. Dreifaltigkeit machen mit und öffnen von 14:00 bis 17:00 Uhr zum Krippenwandern. Bei Stille oder leisen weihnachtlichen Klängen und einer nur mit Kerzen erhellten Kirche können Sie die Krippe noch einmal anders und intensiver auf sich wirken lassen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Heilig Abend bei Kerzenschein

Meditative Christnacht in Hl. Dreifaltigkeit

Das Datum des Weihnachtsfestes ist für uns zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Es ist zugleich der Beginn unserer modernen Zeitrechnung, die sich an Christi Geburt orientiert. Der Mönch Dionysius Exiguus hatte im 6. Jahrhundert vorgeschlagen, eine einheitliche Zeitrechnung einzuführen, die mit dem Geburtstermin von Jesus beginnt. Damals war nicht hundertprozentig sicher, wann die Geburt stattgefunden hatte. Vermutlich fünf bis sieben Jahre früher, als wir heute unsere Jahre berechnen. Die Bibelwissenschaft sagt auch, dass das Fest eigentlich im Sommer stattgefunden hatte und in den Winter verlegt wurde, um es damals den Germanen, die in dieser Zeit das Julfest feierten, zu erleichtern, zum Christentum zu konvertieren.

Trotz der nüchternen Fakten und der berechnenden Verlegung des Geburtsfestes hat diese Nacht vom 24. auf den 25. Dezember etwas Besonderes, fast Magisches. „Was Weihnachten so besonders macht, ist nicht so sehr das Sichtbare, sondern das Unsichtbare – der Geist der Weihnacht“, schreibt der Theologe Va-

lentin Kirschgruber. „Es ist eine Mischung aus Nächstenliebe, großer Freude, Staunen und Neubeginn.“ Das lässt sich erspüren in den unzähligen Weihnachtsliedern, Gedichten, Erzählungen und der gesamten Atmosphäre, die rund um das Weihnachtsfest herrscht und die uns – im besten Fall – erfüllt.

Diese Atmosphäre spiegelt sich etwas im Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“. Es gehört zu den Klassikern für den Heilig Abend. Es beschreibt die Situation, die wir im Lukasevangelium hören: Die Nacht ist angebrochen, alles ist ruhig, die meisten schlafen, nur die frisch gebackenen Eltern wachen über das Neugeborene. Anders als das Lied suggeriert, steckt „unser“ Heilig Abend oft voller Trubel.

Deshalb laden wir zur „Meditativen Christnacht“ in die Kirche Hl. Dreifaltigkeit ein. Dabei können Sie diese besondere Nacht in ruhiger Atmosphäre auf sich wirken lassen und dem „Geist der Weihnacht“ nachspüren: Bei meditativen Texten und Gebeten, ruhiger Musik und der Weihnachtserzählung bei Kerzenschein. In der „Meditativen Christ-

nacht“ wird auch die Heilige Kommunion gespendet. Wir freuen uns, wenn Sie den Heilig Abend auf diese Weise mit uns begehen.

Sven Herget

Quellen:

Rupert Berger: Pastoralliturgisches Handlexikon (Herder: Freiburg, 2013), Stichwort Weihnachten, S. 447-449.
Valentin Kirschgruber: Magisches Weihnachten. Von der tiefen spirituellen Kraft des heiligen Festes (Kailash: München, 2020).
Sonja Poppe: Licht für die Welt. Vom Sinn der Weihnacht (Evangelische Verlagsanstalt: Leipzig, 2015).



Johannismesse

N 27.12.2023 | 18:00 Uhr

An diesem Tag feiern wir in St. Nikolaus wieder die Johannismesse.

Wer möchte, kann Wein mitbringen und auf die Stufen vor dem Ambo platzieren. Im Laufe des Gottesdienstes wird dieser dann geweiht. Anschließend laden wir zu dem traditionellen Treffen auf dem Kirchvorplatz ein. Es gibt ein Gläschen Wein oder andere Getränke sowie ein paar Knabbereien.

Sternsingeraktion

G 05./06.01.2024

Ort: Gemeinden St. Nikolaus und Hl. Dreifaltigkeit

► Informationen: Seite 21

Aufbruch

Mit Vertrauen, Herr, gehe ich in das neue Jahr, weil alles Vergangene zurückbleiben darf und du den ganzen Weg begleiten wirst.

Mit Mut, Herr, gehe ich in das neue Jahr, weil alles Zukünftige bejaht werden will und du im Aufbruch gegenwärtig bist.

Mit Neugierde, Herr, gehe ich in das neue Jahr, weil es voller Überraschungen sein wird und du mir unerkant entgegenkommst.

Bruder Michael Ertl SVD

Quelle: Leben jetzt. Das Magazin der Steyler Missionare, www.lebenjetzt.eu
In: Pfarrbriefservice.de

Dankeschönabend am Sebastianstag

G 20.01.2024 | 18:00 Uhr

Zum Neujahrsempfang 2023 lade ich sehr herzlich ein. Eingeladen sind alle Pfarreimitglieder aus Hl. Dreifaltigkeit und St. Nikolaus, die im laufenden Jahr haupt- oder ehrenamtlich in unseren Pfarreien mitgearbeitet, eine Aufgabe oder ein Amt übernommen haben und alle Pfarreimitglieder, die sich unseren Pfarreien verbunden fühlen.

Am Sebastianstag, den 20.01.2024, feiern wir um 18:00 Uhr eine Hl. Messe in St. Nikolaus mit Verehrung der Sebastiansreliquie. Musikalisch wird der Gottesdienst durch Tobias Landsiedel, unserem Regionalkantor, gestaltet. Im Anschluss wollen wir gemeinsam im Pfarrheim von St. Nikolaus ein paar schöne Stunden verbringen.

Viele Menschen tragen zu einem aktiven und lebendigen Gemeindeleben bei. Deshalb ist es mir auch ein großes Anliegen, all diesen fleißigen Helferinnen und Helfern für ihre Mühe und Arbeit zu danken.

Pfarrvikar Felix Edomobi

Sebastianus

Der Heilige Sebastian wird in Bieber seit langer Zeit als Pestheiliger an seinem Gedenktag, dem 20. Januar, gefeiert. Im Gottesdienst wird ein kleines Stück Knochen als Reliquie verehrt.

Früher war es üblich, für diesen Tag „Bastiäncher“ zu backen oder bei einem der Bieberer Bäcker zu kaufen. Leider ist dieser Brauch im Laufe der letzten Jahre in Vergessenheit geraten. Die Form des Hefeteiggebäcks sollte an einen Knochen/Reliquie erinnern. Es wäre doch schön, wenn wir diesen alten Brauch wieder aufnehmen und am 20. Januar „Bastiäncher“ aus Hefeteig backen würden.

Winfried Heberer



Fastnachtssitzungen der KJB

N 26.01. und 27.01.2023 | 19:11 Uhr
Ort: Pfarrheim St. Nikolaus

► Informationen: Seite 28

Neue geistliche Lieder zum Mitsingen und Zuhören

O 24.02.2024 | 18:00 Uhr
Ev. Kirchengemeinde Offenbach-Bieber:
Aschaffener Str. 52, 63073 Offenbach

► Siehe Plakat: Seite 59

Musik in unserer Kirche

„Weite Räume meinen Füßen“
MuT - Gottesdienst
Musik und Texte
Neue geistliche Lieder zum
Mitsingen und Zuhören
Samstag, 24. Februar 2024
18.00 Uhr
Musik: Band kreuzTon
Texte: Pfarrer Georg Bloch-Jessen

Eintritt ist frei

Ev. Kirchengemeinde
Offenbach a.M. - Bieber
Aschaffener Straße 54

ANSPRECHPARTNER VON A-Z

St. Nikolaus, St. Hildegard

Erwachsenenbildung

Brigitte Heberer

☎ 069 / 89 22 96

✉ heberer_bieber@hotmail.com

Karina Wieczorek

Arbeitskreis Liturgie

Gisela Glückert

☎ 069 / 89 24 57

Arbeitskreis Ökologie & Nachhaltigkeit

Michael Rieth

☎ 069 / 89 50 03

✉ mrieth1@gmail.com

Bianca Weinert

☎ 0172 / 6931 129

✉ bianca.weinert@gmx.de

Arbeitskreis Taufkatechese

Christine Wiljotti-Göbel

☎ 069 / 89 37 54

☎ 0178 / 6 51 93 09

✉ ch.wiljotti-goebel@gmx.de

Katholische Jugend Bieber

Aylin Mohr

☎ 0157 / 50 06 21 89

✉ katholischejugendbieber@web.de

🌐 www.katholischejugendbieber.de

Kindertagesstätte St. Nikolaus

Heiko Fleck (Leitung)

Pfarrgasse 7

63073 Offenbach - Bieber

☎ 069 / 89 32 15

✉ kita@pfarreien-bieberer-berg.de

🌐 www.st-nikolaus-bieber.de

Kinderwortgottesdienst- / Familiengottesdienstkreis

Claudia Träger

☎ 0152 / 01 68 22 25

✉ claudiatraeger@gmx.de

Kirchenchor Nikolaus

Renate Dietz

☎ 069 / 89 17 42

Kommunionhelfer:innen / Lektorinnen und Lektoren

Anneliese Heberer

☎ 069 / 89 31 39

✉ anneliese7844@web.de

Küsterin

Isabella Koslowski

☎ 0157 / 72 09 33 14

Messdiener:innen

Pfarrvikar Felix Edomobi

☎ 0152 / 07 50 94 85

✉ minileitung.pfarreienverbund@gmail.com

Missionskreis

Gisela Glückert

☎ 069 / 89 24 57

Maria Oppel

☎ 069 / 98 95 27 84

Pfarrheim

Michael Plewnia

☎ 069 / 15 30 47 58

✉ info@pfarrheim-bieber.de

🌐 www.pfarrheim-bieber.de

Für Mietanfragen. Interne Raumbuchungen bitte übers Pfarrbüro.

Seniorinnen und Senioren Yogagruppe

Waltraud Ostheimer

☎ 069 / 89 14 68

✉ w.ostheimer@gmx.de

Seniorinnen- und Senioren-Gymnastik

60+

Marianne Drost

☎ 069 / 89 22 33

✉ ma.drost@arcor.de

Seniorinnen- und Seniorenkreis

Haus Hildegard

Annemie Schoppe

☎ 069 / 89 48 26

✉ annemie.schoppe@gmail.com

Dreifaltigkeit

Akzente – Chor / Jugendchor

René-A. Schwab

☎ 0152 / 54 69 04 40

✉ rene.schwab@web.de

Forum

Peter Strauß

☎ 069 / 87 87 67 67

Erwachsenenbildung

Sylvia Strauß

☎ 069 / 26 94 28 51

✉ s.strauss@web.de

Hans-Joachim Nowak

☎ 069 / 85 53 93

✉ achwie.nowak@t-online.de

Kinder / Jugend / Messdiener:innen

Michelle Köse

☎ 0173 / 2 91 23 41

✉ michiiiioo31@gmail.com

✉ jugend.dreifaltigkeit@gmail.com

Kinderwortgottesdienst

Stefanie Kukula

☎ 069 / 85 26 92

✉ skukula@onlinehome.de

Kommunionhelfer:innen /

Lektorinnen und Lektoren

Claudia Domnik

☎ 069 / 85 09 08 38

Küster

Andreas Wanzek

☎ 0172 / 6 91 96 60

✉ a.wanzek56@gmail.com

Pfarrzentrum Dreifaltigkeit

Mietanfragen bitte übers Pfarrbüro.

Seniorinnen- und Senioren-Gymnastik

Gertrud Rütting

☎ 069 / 88 48 78

Seniorinnen- und Senioren-Mittagstisch

Doris Gran

☎ 069 / 85 71 02

✉ Doris.Gran@gmx.de

KONTAKTE DER PFARREIEN

Pfarreien am Bieberer Berg St. Nikolaus

Seelsorge

Pfarradministrator Andreas Puckel

☎ 069 / 89 14 71

Pfarrvikar Felix Edomobi

☎ 0152 / 07 50 94 85

✉ felix.edomobi@
pfarreien-bieberer-berg.de

Offene Sprechstunde

🕒 Mi. 16:00–17:00 Uhr



🕒 Schließung des Pfarrbüros von Hl. Dreifaltigkeit

Im Zuge der Neugründung der Pfarrei St. Franziskus Offenbach kommt es auch zur Zusammenlegung von Pfarrbüros. Aus diesem Grund wird das Pfarrbüro von Hl. Dreifaltigkeit ab dem 1. Januar 2024 nicht mehr als offizielles Pfarrbüro genutzt werden. Ihre Anliegen werden im Pfarrbüro von St. Nikolaus in Bieber (Rathausgasse 39, 63073 Offenbach) oder im Zentralen Pfarrbüro, das seinen Sitz in St. Josef hat (Brüder-Grimm-Str. 5, 63069 Offenbach), gerne persönlich entgegengenommen. Mietanfragen für den Pfarrsaal Dreifaltigkeit werden bevorzugt per E-Mail an (hl.dreifaltigkeit@pfarreien-bieberer-berg.de) bearbeitet.

Pfarrgemeinderat

Winfried Heberer, Vorsitzender

☎ 069 / 89 22 96

✉ heberer_bieber@hotmail.com

Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist ab dem 01.01.2024 dienstags und mittwochs geschlossen. Die Öffnungszeiten montags, donnerstags und freitags bleiben bestehen.

Pfarrsekretärinnen

Stefanie Löbig, Stefanie Schunk

☎ 069 / 89 14 71

Fax 069 / 89 99 08 40

✉ st.nikolaus@
pfarreien-bieberer-berg.de

🌐 www.st-nikolaus-bieber.de

Öffnungszeiten

Mo. 10:00–12:00 / 16:00–18:00 Uhr

Di. 10:00–12:00 Uhr*

Mi. geschlossen

Do. 10:00–12:00 / 13:00–15:00 Uhr

Fr. 10:00–12:00 Uhr

Bankverbindung St. Nikolaus

IBAN DE47 5059 2200 0102 2412 42

VR Bank Dreieich-Offenbach eG



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



* Ab 01.01.2024 dienstags geschlossen.

Hl. Dreifaltigkeit

Pfarrgemeinderat

Dr. Sven Herget, Vorsitzender

☎ 069 / 42 73 17 10

✉ sven_herget@web.de

Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist ab dem 01.01.2024 geschlossen.

▶ Siehe gegenüberliegende Seite.

Pfarrsekretärin Elke Niedenthal

☎ 069 / 85 53 53

Fax 069 / 85 70 94 61

✉ hl.dreifaltigkeit@

pfarreien-bieberer-berg.de

🌐 www.st-nikolaus-bieber.de

Öffnungszeiten*

Mo. nach Vereinbarung

Di. 10:00–12:00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 15:00–17:30 Uhr

Fr. nach Vereinbarung

Bankverbindung Hl. Dreifaltigkeit

IBAN DE09 5059 2200 0002 2390 00

VR Bank Dreieich-Offenbach eG

Impressum

Herausgeber | Pfarreien am Bieberer Berg, Rathausgasse 39, 63073 Offenbach-Bieber

V.i.S.d.P. | Pfarradministrator Andreas Puckel

Redaktion und Layout | Christian Leeser, Stefanie Löbig und Stefanie Schunk (Pfarrbüro), Elke Niedenthal (Pfarrbüro), Cornelia Reichenbach, Michael Rieth

Druck und Auflage | www.gemeindebriefdruckerei.de, 1.000 Stück

Erscheinungsweise | Das „miteinander“ erscheint in der Regel zweimonatlich und dann am zweiten Samstag im Monat. Eine detaillierte Gottesdienstordnung erscheint zusätzlich in der Regel am zweiten und am vierten Samstag im Monat.

Hinweise | Artikel und Termine, die bei Redaktionsschluss nicht vorliegen, bleiben ggf. unberücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen/zu überarbeiten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Der Abdruck von unaufgefordert eingesandten Artikeln und Fotos kann nicht zugesichert werden.

Bildnachweis mit Seitenzahlen | Titel, 4, 6, 8-9, 12-13, 42, 45, 47, 49, 54: pixabay.com; 5, 30-37, 50, 55, Rückseite: Michael Rieth; 7, 21-23: www.sternsinger.de; 10, 41: Bistum Mainz; 16-17: pfarrbriefservice.de; 18-19: Brigitte Möckel; 19-20: Kita St. Nikolaus; 24-29: Katholische Jugend Bieber; 38: Christine Wiljotti-Göbel; 39, 55, 57: Dr. Sven Herget; 40: Pfarrer Andreas Puckel; ab 44: Icons, N. Schwarz, Gemeindebriefdruckerei.de; 47: Ekimene-Team; 48: Missionskreis St. Nikolaus; 51: chor-akzente.de; 52-53: www.adveniat.de; 59: Winfried Heberer; 59: Ev. Kirchengemeinde Offenbach-Bieber; 62: www.gemeindebriefdruckerei.de

* Nur bis Ende 2023 geöffnet. Ab 2024 bitte im Pfarrbüro St. Nikolaus, oder im zentralen Pfarrbüro in St. Josef, melden!

Das nächste „miteinander“

Ausgabe 02–03.2024 erscheint am 10.02.2024 und läuft bis zum 24.03.2024.

Redaktionsschluss ist am Donnerstag, den 18.01.2024.

✉ redaktion@pfarreien-bieberer-berg.de



St. Nikolaus

Katholische Pfarrei St. Nikolaus
Rathausgasse 39
63073 Offenbach-Bieber

Haus St. Hildegard
Markwaldstraße 23
63073 Offenbach-Waldhof

Hl. Dreifaltigkeit

Katholische Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit
Obere Grenzstraße 125
63071 Offenbach

Kapelle im Ketteler-Krankenhaus
Lichtenplattenweg 85
63071 Offenbach

